

# Das Soll an Krippenplätzen ist reichlich erfüllt

Mit der Kindertagesstätte „Blauland“ stehen in Weingarten rund 40 Betreuungsplätze zur Verfügung

Von unserer Mitarbeiterin  
Marianne Lothar

**Weingarten.** Mit einem hübschen bunten Spielmobil in der Hand hat Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz der Kindertagesstätte „Blauland“ in der Weingartener Bahnhofstraße einen ersten Besuch seit der Inbetriebnahme Anfang Januar abgestattet. Zehn Plätze für Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren stehen zur Verfügung, mit zwei Sharing-Plätzen sind es zwölf. Und die Nachfrage ist nach Auskunft der Erzieherinnen vorhanden. „Mit diesen zehn Plätzen stehen der Weingartener Bevölkerung rund 40 Kleinkind-Betreuungsplätze zur Verfügung“, erklärte das Ortsobershaupt. Da das Jahr 2009 Weingarten außergewöhnlich starke Geburtenzahlen bescherte – 102 neue Erdenbürger gegenüber rund 80 in den vergangenen Jahren –, liege ein Bedarf von 34 vor.

Mit 40 Plätzen habe die Gemeinde Weingarten somit das gesetzlich vorgegebene Soll, das bis 2013 für ein Drittel der Kinder unter drei

2009 brachte sehr starke Geburtenzahlen

Jahren Krippenplätze vorsieht, reichlich erfüllt, so Bürgermeister Scholz, und liege damit an der Spitze der 32 Gemeinden im Landkreis Karlsruhe.

Die Gemeinde habe „Blauland“ – obwohl in Trägerschaft des Familienzentrums „Allerdings“ – und eine geplante weitere Einrichtung mit 30 Plätzen in die Bedarfsplanung aufgenommen, denn das sei Voraussetzung für die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen, so Scholz. Darüber hinaus hat die Gemeinde einen einmaligen Anschubzuschuss von 10 000 Euro für die Fertigstellung der Räumlichkeiten gewährt.

Bei einem kleinen Rundgang durch die Einrichtung in der Bahnhofstraße informierte sich Scholz über Ausstattung und Ablauf in der Kindertagesstätte. Eine in hellen freundlichen Farben frisch renovierte Dreizimmerwohnung



EIN BUNTES SPIELMOBIL hatte Weingartens Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz den Kleinen in der Kindertagesstätte mitgebracht. Erzieherin Melanie Timm (rechts) und ihre Kollegin Solveig Riegel führten ihn anschließend durch die Einrichtung. Foto: Lothar

beherbergt einen großen Gruppenraum, teilbar durch eine Schiebetür, einen Schlafraum, der alternativ als Turnraum nutzbar ist, eine Küche, in der das von den Eltern mitgegebene Es-

sen gewärmt wird, und ein Badezimmer mit Waschbecken, Wickeltisch und einer winzigen Kleinkindtoilette. Die Einrichtung vermittelt einen sehr familiären und Vertrauen schaffenden

Charakter, stellte Klaus-Dieter Scholz fest. Die Erzieherinnen Melanie Timm und Solveig Riegel bestätigten, das sei genau das, was Kinder in diesem Alter brauchen.

## 19 Pappeln mussten weichen

**Pfingstal-Söllingen (ee).** Um bis zu knapp 40 Meter hohe Pappeln zu roden, benötigt man Fachkräfte, die mit den notwendigen Maschinen, von der Kettensäge über das lange Seil bis zu Hubsteigern, um in die Höhe zu kommen, ausgerüstet sind. Gleich 19 dieser stattlichen Bäume sind jetzt in den Söllinger „Dammwiesen“ auf einem Grundstück der Gemeinde Pfingstal gefällt worden. Veranlasst hat die Operation der Fachbereich Umwelt und Garten der Gemeinde Pfingstal, aus Gründen der Sicherheit für die umliegende Wohnbebauung,

Bäume waren teils schon stark verfäult

aber ebenso für die nicht weit entfernt verlaufende Trasse der Bahnlinie.

Zum einen, erklärt Uwe Renz, haben die in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gepflanzten Pappeln als kurzlebige Pflanzen ihr Lebensoptimum überschritten. Und zum anderen, fügt der Umweltbeauftragte der Gemeinde hinzu, war die Aktion der nicht mehr gegebenen Standsicherung wegen notwendig.

Die zwischen 50 Zentimeter und einem Meter starken Baumstämme waren, wie man, als sie aufgeschnitten auf dem Boden lagen, sehen konnte, mitunter sehr stark von Fäule befallen. Horizontale Hohlräume, die teilweise mehr als die Hälfte des Durchmessers ausmachten, zeigten, das hier noch rechtzeitig gehandelt wurde. Denn, so Renz, auch in diesem Frühjahr hätten diese Pappeln wieder ausgetrieben und damit die schöne Seite der Medaille gezeigt. In ihrem hohlen Stamminnen aber wäre unsichtbar auch die Gefahr gewachsen.



BIS ZU 40 METER HOCH waren einige der gefällten Bäume. Foto: Ehler

## Zahl der Sänger geht zurück

Bei der „Eintracht“ ist vor allem der Bass geschrumpft

**Pfingstal-Kleinsteibach (kw).** Der Bericht des Vorsitzenden Gisbert Hagmaier bei der Jahreshauptversammlung des Arbeitergesangsvereins „Eintracht“ Kleinsteibach stimmte nachdenklich: Während die Mitgliederzahl insgesamt konstant blieb, ist die Entwicklung der Aktivanzahlen im Männerbereich bedenklich, weil immer wieder Sänger verloren gehen, die sich aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Vor allem der Bass sei zusehends in den vergangenen Jahren geschrumpft. Das

Durchschnittsalter im Männer- und Frauenchor steige weiter an. Wenigstens bei der Chorformation „Lucky Voices“ habe es durch drei Zuwächse Auffrischung gegeben. Die Kritik älterer Mitglieder an modernem Liedgut und auch an den von der Dirigentin gestellten hohen Anforderungen sieht der Vorsitzende durchaus positiv, einerseits weil da-

durch der Chor vielleicht auch für jüngere Menschen wieder interessanter werde, andererseits auch, weil sich der Chor gesanglich weiterentwickelt habe.

Ein finanziell fast gleiches Betriebsergebnis wie im Vorjahr konstatierte Kassierer Karl-Heinz Burger, der den Rückgang der Festerlöse bedauerte, was aber durch eine gute Spendenbereitschaft aufgefangen werde. Zur Bewältigung aller Aufgaben sprach sich die Versammlung für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um

Mitgliederbeitrag wird leicht erhöht

fünf Euro für Aktive und von drei Euro für passive Mitglieder aus. Die Neuwahlen der Verwaltung brachten eine breite Bereitschaft der bisherigen Amtsinhaber zum Weitermachen, so die beiden Vorsitzenden Gisbert Hagmaier und Reiner Kunzmann, Kassierer Karl-Heinz Burger und Schriftführer Dieter Scheller. Neuer Notenwart ist Ingrid Zuber.

## „Wachstum nur durch Stärkung des Ehrenamts“

Minister Hauk beim Neujahrsempfang der CDU Walzbachtal

Von unserem Mitarbeiter  
Helmut Dehm

**Walzbachtal.** Beim Neujahrsempfang der Walzbachtaler CDU und Jungen Union im Jöhlinger Martinussaal, zu dem hundert Gäste und Vertreter des öffentlichen Lebens und der Parteien gekommen waren, nahmen die Redner in einer Tour d'Horizon zur wirtschaftlichen Lage Stellung. Zuvor hatte sich der Minister für Ernährung und ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg, Peter Hauk, im Speyerer Hof ins Goldene Buch der Gemeinde eingetragen.

Bürgermeister Karl-Heinz Burgey informierte den hohen Gast im Beisein der Vertreter der Walzbachtaler Fraktionen über die Entwicklung der Gemeinde. Die Zahl der Einwohner habe sich in den vergangenen fünf Jahren um hundert vermindert und stagniere zur Zeit.

Durch die Erschließung von Neubaugebieten hoffe man, den Trend umkehren zu können. In seinen Ausführungen hob Burgey besonders die großzügige Versorgung der Kinder, Familien und Senioren mit entsprechenden Einrichtungen hervor. Im Frühjahr werde – nach den Wössinger Seniorenzentren im „Kronengarten“ und „Am Losenberg“ – in Jöhlingen eine Wohnanlage für betreutes Wohnen eröffnet.

Der Vorsitzende der Jungen Union, Stefan Keller, begrüßte beim Neujahrsempfang für den erkrankten Michael Paul im Martinussaal insbesondere Minister Peter Hauk, den Präsidenten des Industrie- und Handelskammer-

tags, Bernd Bechtold, den Vizepräsidenten des Landesmusikrats, Fritz Hörter, und den Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Bretten, Joachim Kößler. In seinen Grußworten lobte Kößler die Arbeit des Ministeriums und empfahl, mit Tatkraft und Optimismus dem neuen Wirtschaftsjahr entgegen zu sehen.

Besser sei es, die Fördergelder für die Solarbranche in Höhe von 40 Milliarden Euro in den nächsten 20 Jahren für Anlagen, die bis 2013 in Betrieb gehen, in Forschung und Bildung zu investieren, kritisierte Bernd Bechtold die Wirtschaftspolitik, zumal die Hälfte der Solar-dächer aus chinesischer Produktion stamme.

Nur mit attraktiver Verkehrsinfrastruktur und der Stärkung der dörflichen und ehrenamtlichen Strukturen könne im ländlichen Raum Bevölkerungswachstum erreicht werden, so Minister Hauk. Zwar sei der „große Crash“ abgewendet worden, doch müssten die Bürger vor Spekulationsblasen bewahrt und deutliche Beschränkungen bei den Banken gezogen werden. Von der zunehmenden Vernetzung der Weltwirtschaft und dem steigenden Wohlstand in Asien – so in Indien und China – könne auch die Landwirtschaft in Baden-Württemberg profitieren.

Mit aktiver Strukturpolitik, der Bereitstellung von Finanzmitteln und Rahmenprogrammen wolle die Landesregierung Bevölkerungsverluste im ländlichen Raum vermeiden, so Hauk. Ländliche Strukturen müssten beibehalten und das hohe ehrenamtliche Engagement wie in Walzbachtal mit entsprechenden Rahmenbedingungen gestärkt werden.

Stagnation bei der Zahl der Einwohner

## Großer Preis von Liedolsheim

Sportlicher Höhepunkt zu 50 Jahre Kartsport in Deutschland

**Dettenheim-Liedolsheim (nane).** Die Mitgliedsbeiträge bleiben unerhöht, der Kalender ist mit 30 festen Terminen in den kommenden elf Monaten prall gefüllt – darunter einige Motorsport-Highlights – und die Verwaltung ist einstimmig gewählt: Bei der Jahreshauptversammlung des Touring Club Liedolsheim (TCL) offenbaren sich die gesunden Grundstrukturen des Vereins rund um die Liedolsheimer Kartbahn.

Unter der Leitung des langjährigen Vorsitzenden Sigi Lehr galt es, gebührende Ehrungen vorzunehmen und sportliche Erfolge auszuzeichnen. So sind seit 40 Jahren Gottfried Geggus, Hartmut Groh, Rudi Knobloch, Theo Roth, Willi Seith und Walter Stork dem Verein zugehörig. Feierlich aus seinem Amt verabschiedet wurde Manfred Weiss, der seit über 40 Jahren dem TCL zugehörig ist und seit 1976 Kassenverwalter war.

Seinen Platz nimmt nun Peter Knobloch ein. Er stellt damit die einzige Änderung in der Vereinsspitze dar, die sich nach den Neuwahlen wie folgt präsentiert: Vorsitzender bleibt Sigi Lehr, sein Stellvertreter ist Wolfram Heymanns. Als Organisationsleiter fungiert Christian Reitz, Sportleiter im Bereich „Kart und Touristik“ ist Albert Wenz. Roland Grether und Reinhard Schindler betätigen sich als Gerätewart.

Auf einen ganz besonderen sportlichen Höhepunkt noch in diesem Frühjahr verweist die Verwaltung: Am 20. und 21. März 2010 wird es den „Großen Preis von Liedolsheim“ anlässlich „50 Jahre Kartsport in Deutschland“ geben. Dazu erwartet der Touringclub Gäste und aktive Kartsportler aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland. Das beliebte Mofarennen ist auf den 4. September 2010 festgesetzt.

Sigi Lehr einstimmig als Vorsitzender bestätigt



INS GOLDENE BUCH Walzbachtals trug sich der Minister für Ernährung und ländlichen Raum, Peter Hauk, ein. Bürgermeister Karl-Heinz Burgey informierte ihn über die Gemeinde. Foto: Dehm

## Ausbildungsbörse für Werkrealschüler

**Weingarten (jum).** Die SPD-Fraktion im Weingartener Gemeinderat hat beantragt, dass ab 2010 wieder eine jährliche Ausbildungsbörse veranstaltet wird. Diese ist aus Sicht der SPD bei der sechsjährigen Werkrealschule eine Notwendigkeit, um Schulabgängern der Werkrealschule Perspektiven für die berufliche Entwicklung aufzuzeigen. Sie soll einmal jährlich in der Walzbachhalle stattfinden und von der Gemeinde und dem Gewerbeverein organisiert werden.

Gemeindeverwaltung und Schule stehen dem Thema grundsätzlichgeschlossen gegenüber. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, der „neuen Werkrealschule“ noch etwas Zeit zu lassen, bis sich der veränderte Bildungsplan, die neuen Fächerverbände und die neuen Kooperationspartner eingespielt haben. In einem halben Jahr soll das Thema wieder auf die Tagesordnung.

## Zwei Blechschäden auf glatten Straßen

**Pfingstal (BNN).** Zwei Unfälle mit Blechschäden ereigneten sich gestern Morgen in Pfingstal, berichtet das Polizeirevier Dur-lach, in dessen Bezirk die zweitgrößte Kommune im BNN-Hardtgebiet liegt. Auf den Straßen des Verbreitungsgebiets wurden gestern von den Polizeidienststellen somit keine Unfälle gemeldet, die auf glatte Fahrbahnen zurückzuführen sind.

Auf der Hans-Thoma-Straße in Berghausen prallte gestern gegen 6.15 Uhr eine 57 Jahre alte Frau mit ihrem Wagen gegen eine Gartenmauer. Dabei entstand laut Polizei Schaden von 2 000 Euro. Eine gute halbe Stunde später kam auf der Steinwiesenstraße in Berghausen ein 32 Jahre alte Fahrer ins Schleudern und prallte an einen Baum. Dabei erlitt sie laut Polizei einen Schock. Blechschaden: 3 000 Euro.